

# **Euroland: Von der Geldwertstabilität zur Deflation –**

## **Ein kurzer Beitrag zum langen Abschied**

Vortrag beim Kocheler Kreis für Wirtschaftspolitik der Friedrich Ebert Stiftung  
auf der Tagung

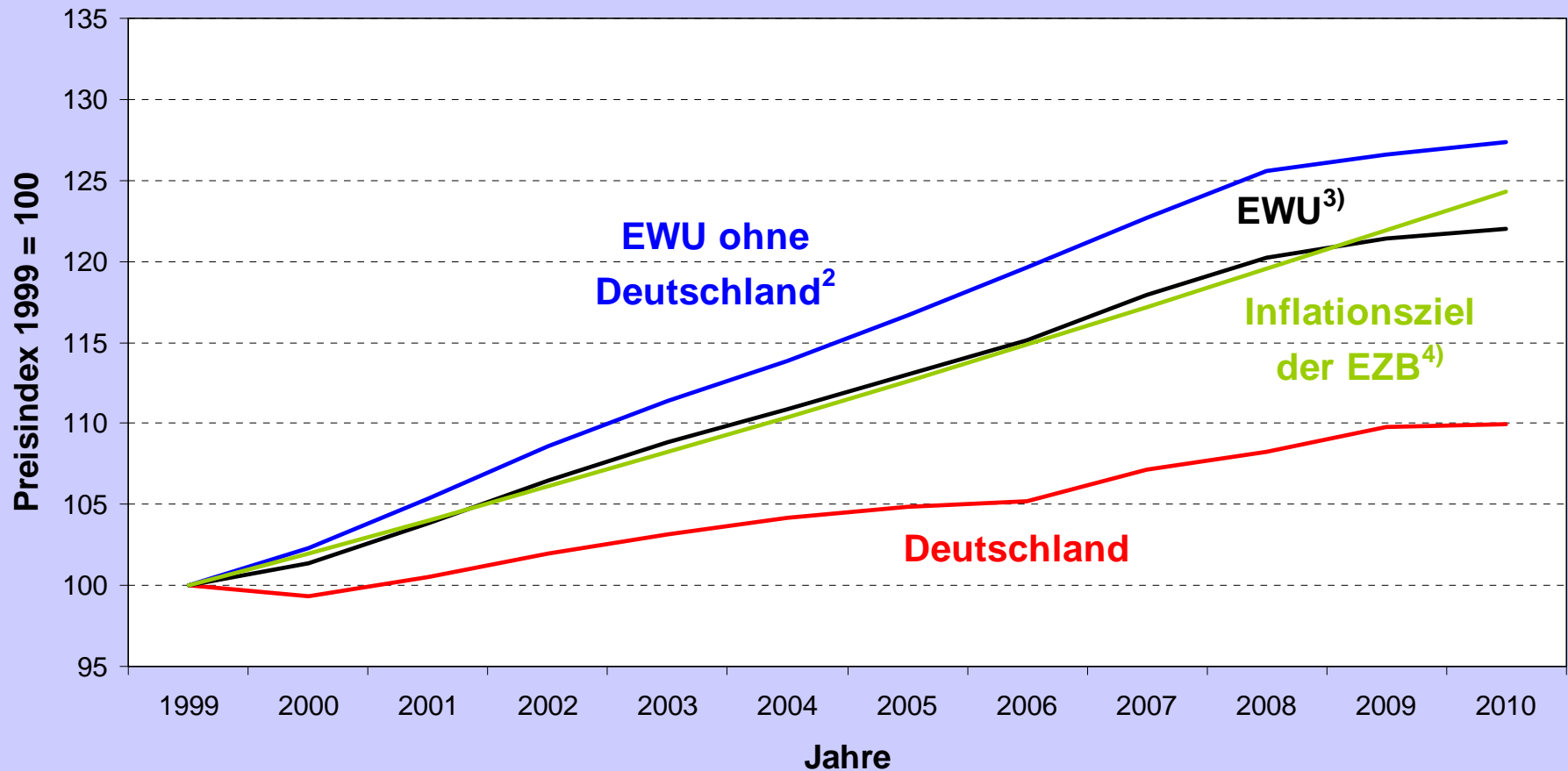
**Euroland in der Krise – die Zukunft des Euro**

vom 7.-9.1.2011

von Heiner Flassbeck und Friederike Spiecker

# Preisstabilität in der EWU – nur aggregiert

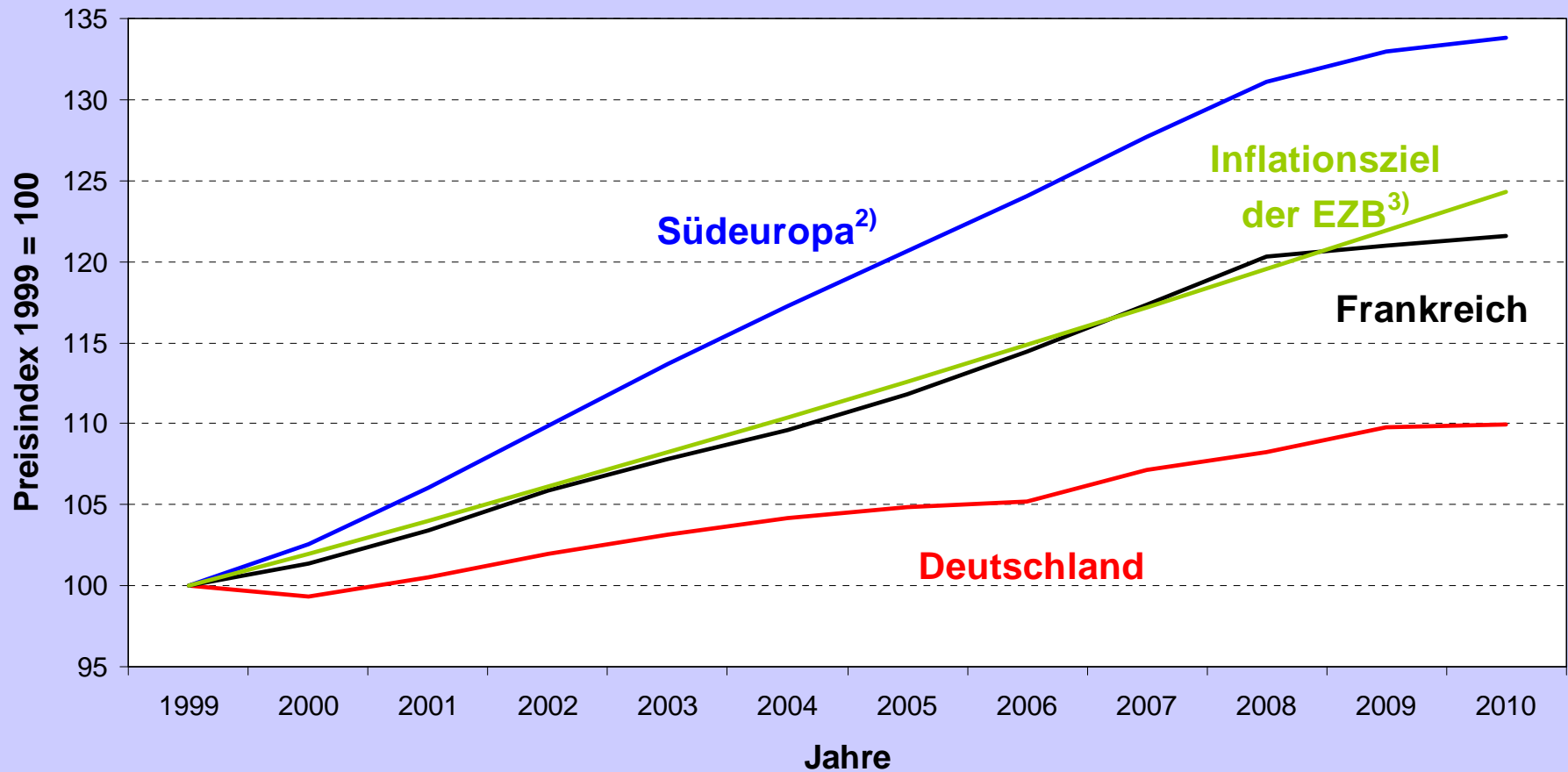
## Preisentwicklung<sup>1)</sup> in der EWU



<sup>1)</sup> Deflator des Bruttoinlandsprodukts, 1999 = 100. <sup>2)</sup> 11 EWU-Länder, gewichtet mit realem BIP. <sup>3)</sup> 12 EWU-Länder. <sup>4)</sup> Preisanstieg von 2%.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010), eigene Berechnungen.

# Deutschland verstößt stärker gegen Preisstabilität als Südeuropa

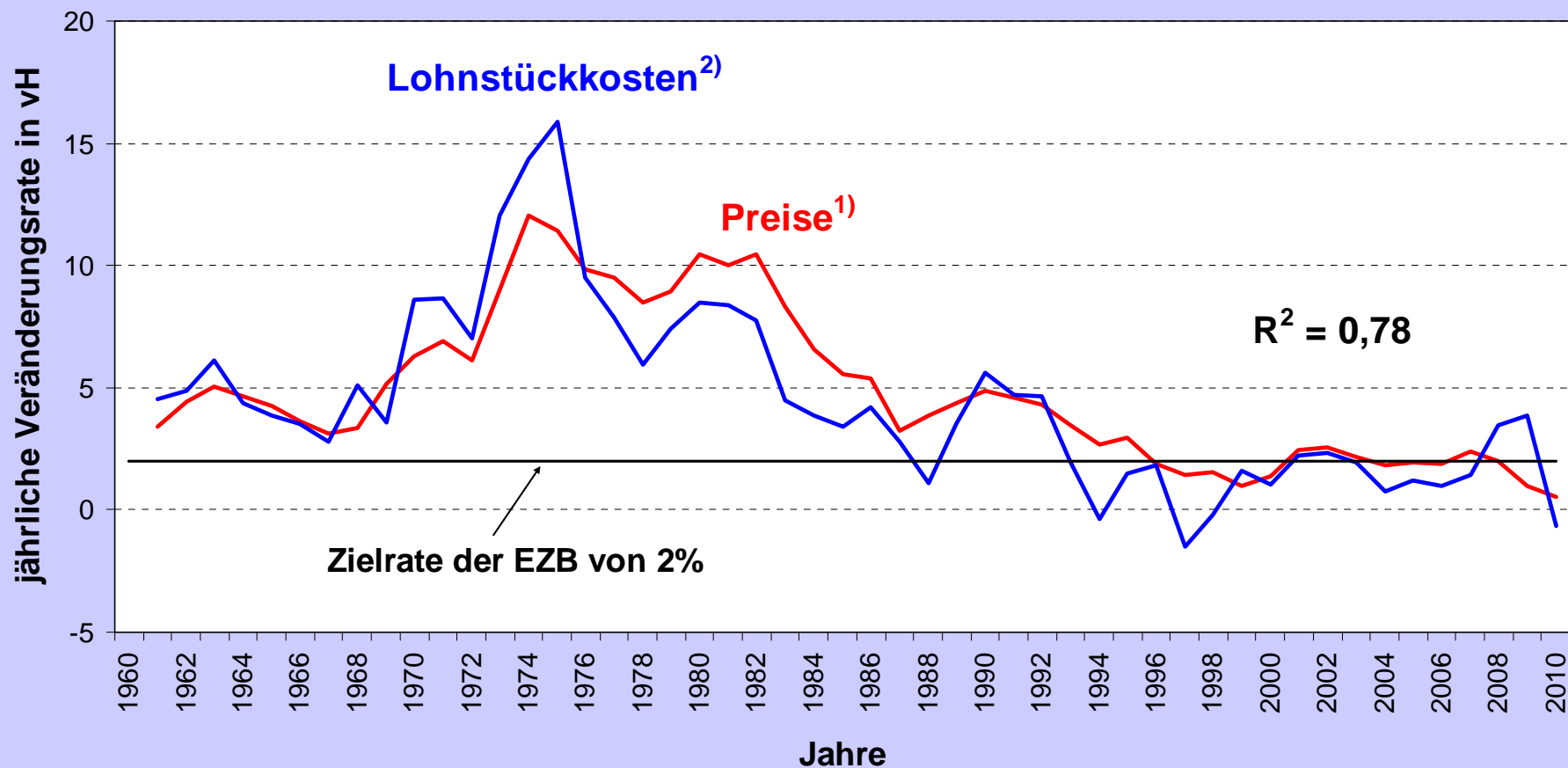
## Preisentwicklung<sup>1)</sup> in Deutschland und Südeuropa



<sup>1)</sup> Deflator des Bruttoinlandsprodukts, 1999 = 100. <sup>2)</sup> Griechenland, Portugal, Spanien und Italien; gewichtet mit realem BIP. <sup>3)</sup> Preisanstieg von 2%.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010), eigene Berechnungen.

# Löhne sind die wichtigsten Kosten

## EWU-Länder: Lohnstückkosten bestimmen Preise

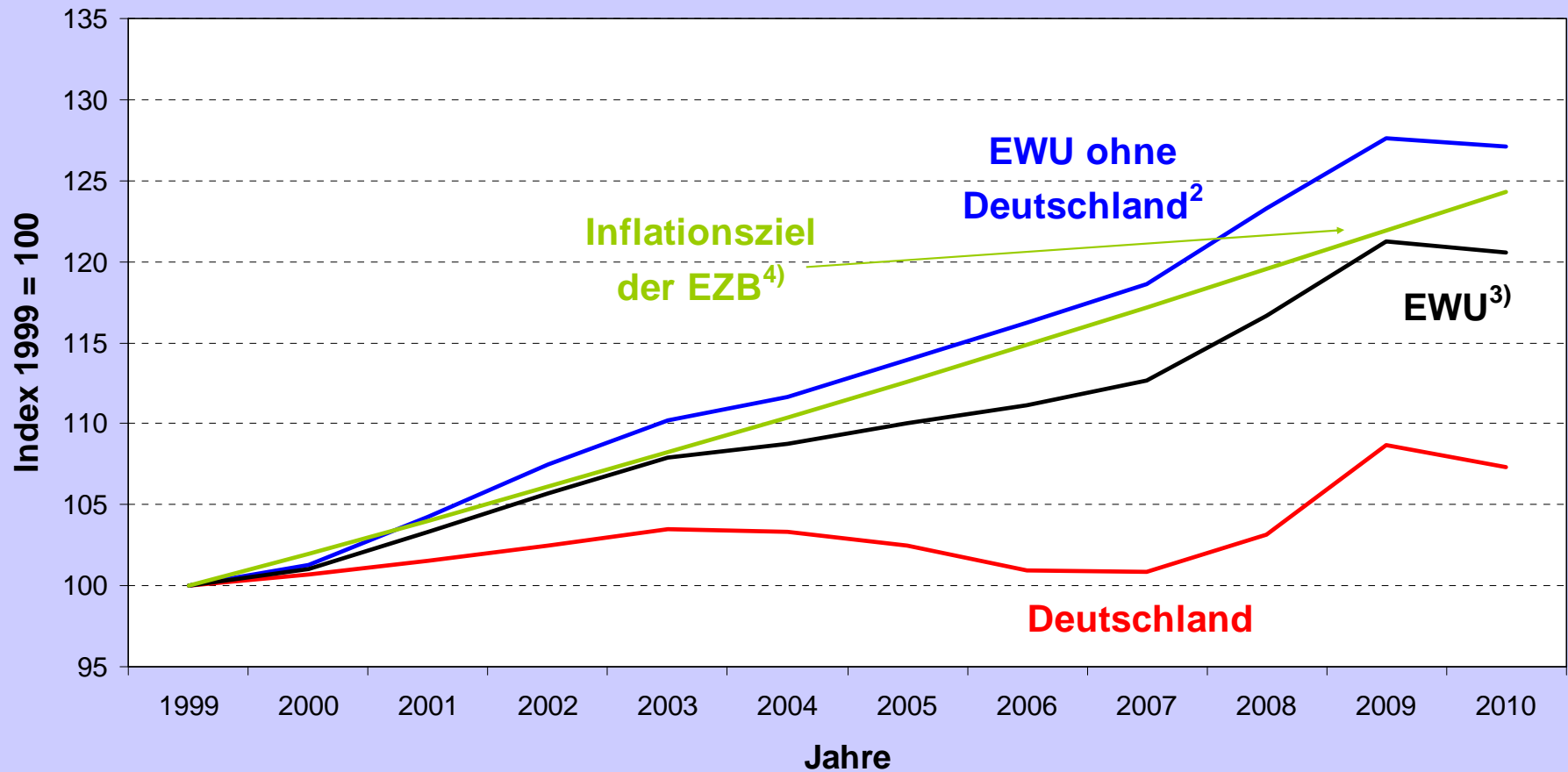


<sup>1)</sup> Deflator des Bruttoinlandsprodukts. <sup>2)</sup> Bruttoeinkommen in ECU bzw. Euro aus unselbständiger Arbeit je Beschäftigten dividiert durch reales BIP je Erwerbstätigen.

Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010); eigene Berechnungen.

# Divergenz der Kosten

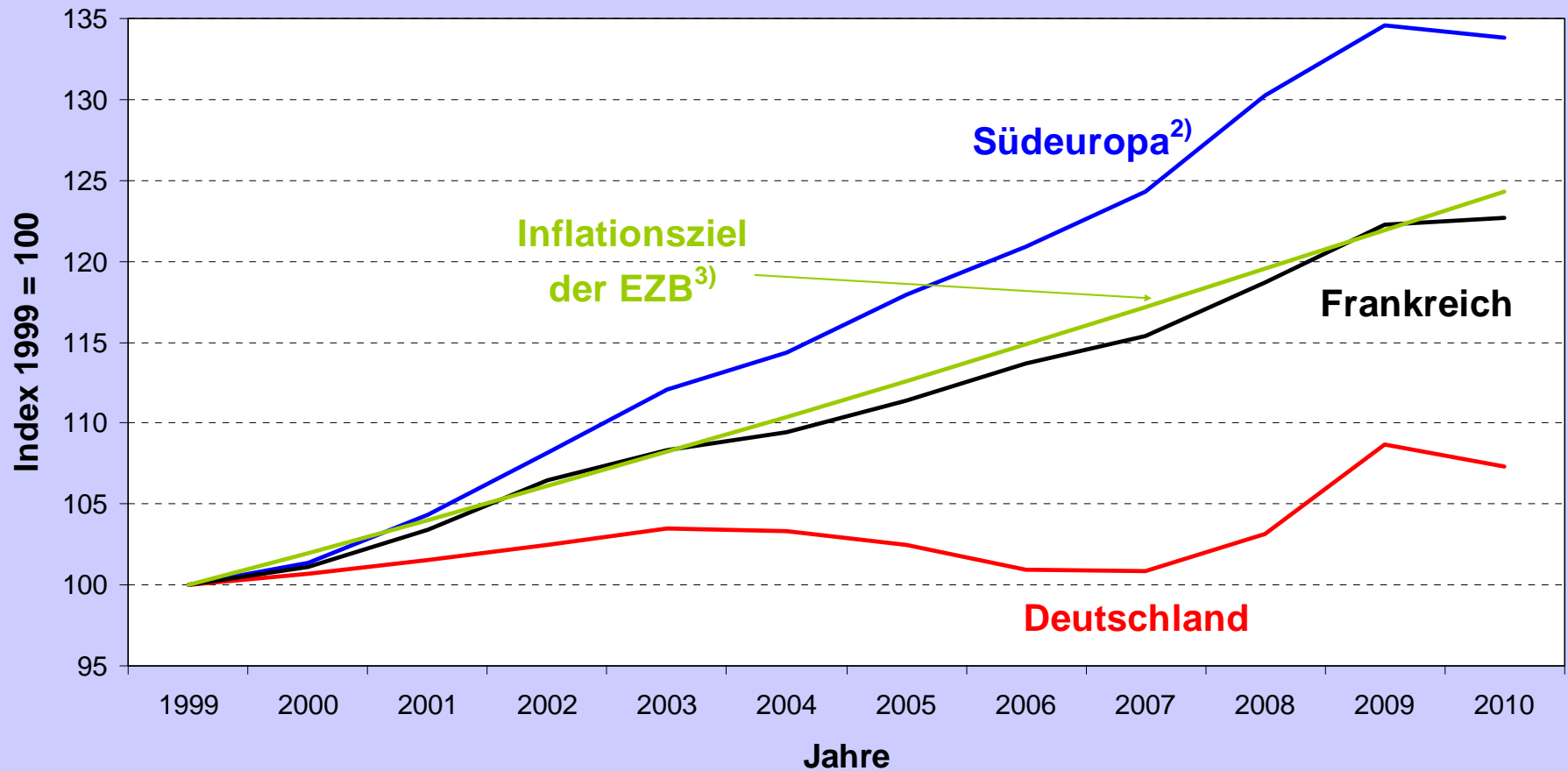
## Lohnstückkosten<sup>1)</sup> in der EWU



<sup>1)</sup> Index der gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten 1999 = 100. <sup>2)</sup> 11 EWU-Länder. <sup>3)</sup> 12 EWU-Länder. <sup>4)</sup> Preisanstieg von 2%.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010), eigene Berechnungen.

# Deutschland unterbietet nicht nur Südeuropa

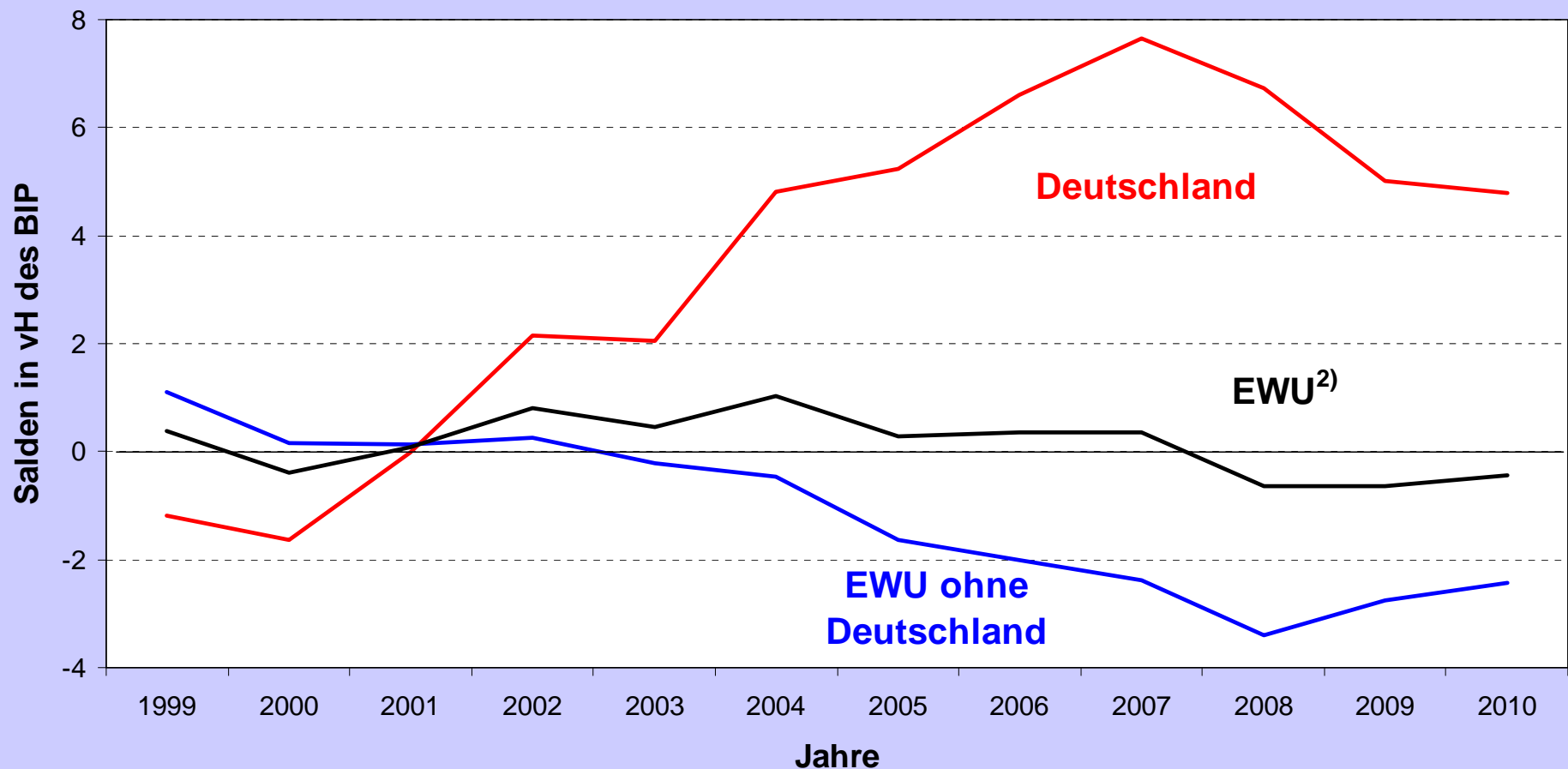
## Lohnstückkosten<sup>1)</sup> in Deutschland und Südeuropa



<sup>1)</sup> Index der gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten 1999 = 100. <sup>2)</sup> Griechenland, Portugal, Spanien und Italien. <sup>3)</sup> Preisanstieg von 2%.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010), eigene Berechnungen.

# Passend zur Kostendivergenz: Handelsungleichgewichte in der letzten Dekade

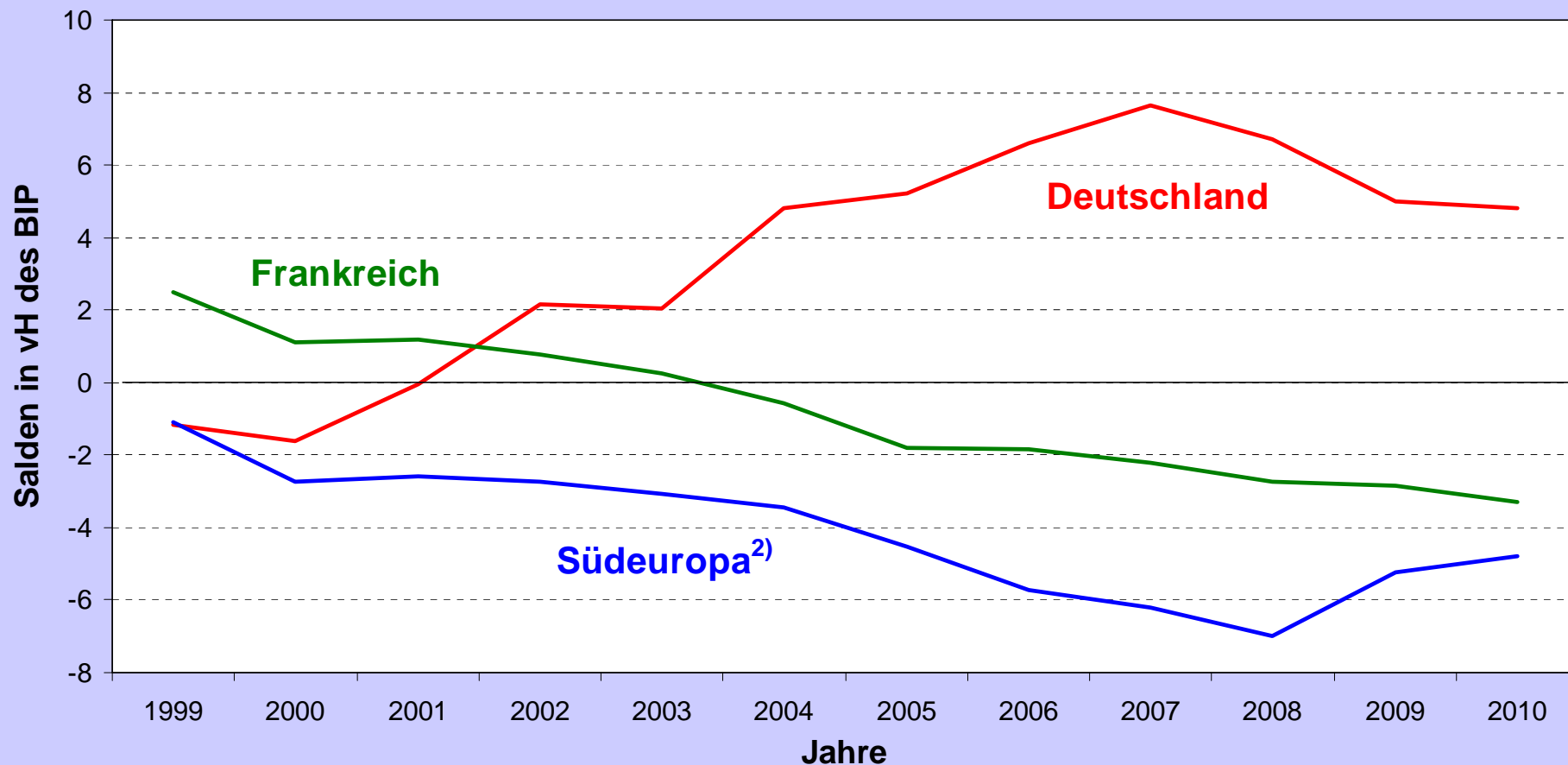
## Handelsungleichgewichte<sup>1)</sup> in der EWU



<sup>1)</sup> Saldo der Leistungsbilanz in Prozent des Bruttoinlandsprodukts; negative Werte: Defizit. <sup>2)</sup> 12 EWU-Länder.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand November 2010); eigene Berechnungen.

# Nicht nur Südeuropa verliert beim Handel

## Handelsungleichgewichte<sup>1)</sup> in der EWU

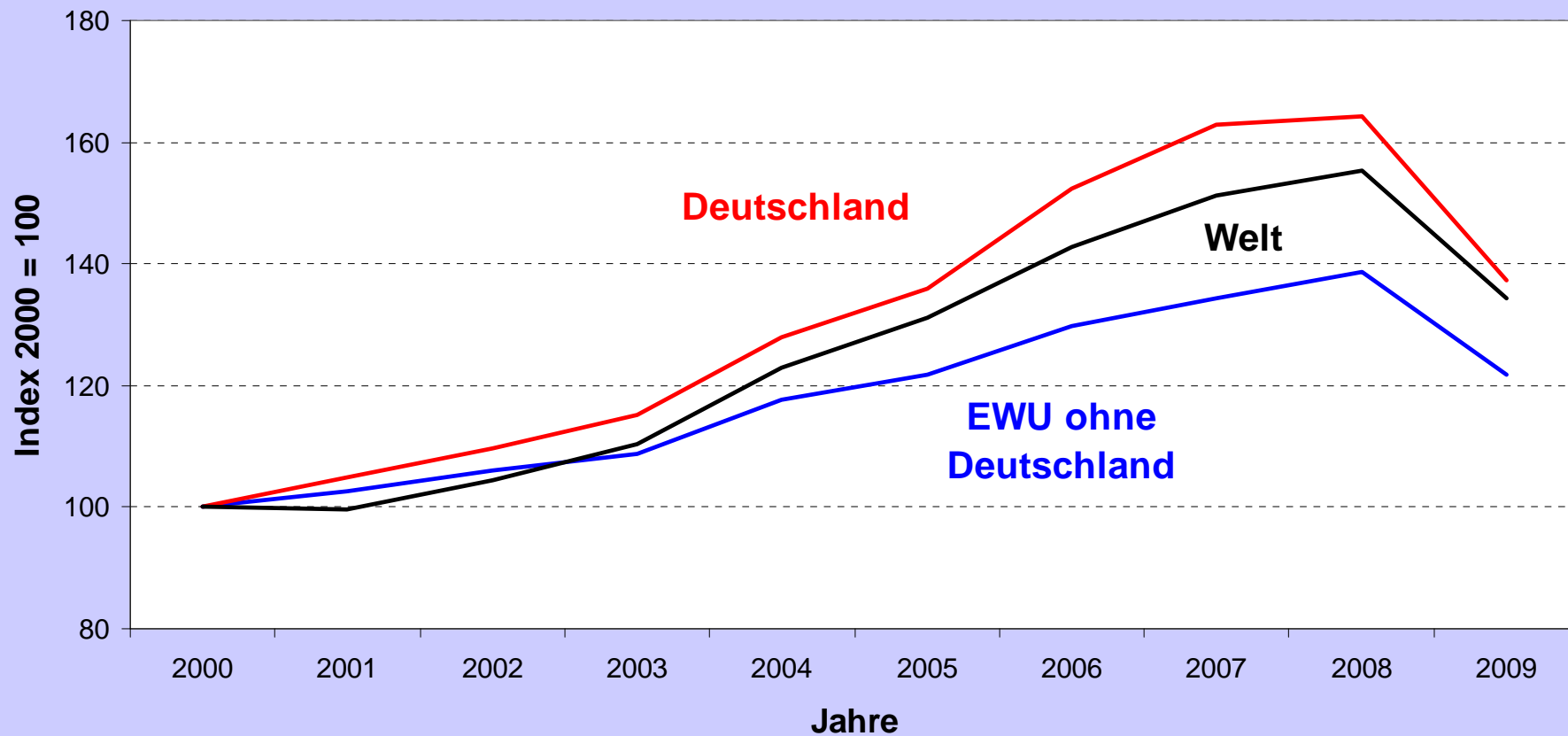


<sup>1)</sup> Saldo der Leistungsbilanz in Prozent des Bruttoinlandsprodukts; negative Werte: Defizit. <sup>2)</sup> Griechenland, Portugal, Spanien und Italien.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010); eigene Berechnungen.



# Deutschland gewinnt dauernd Marktanteile

## Exporte<sup>1)</sup>

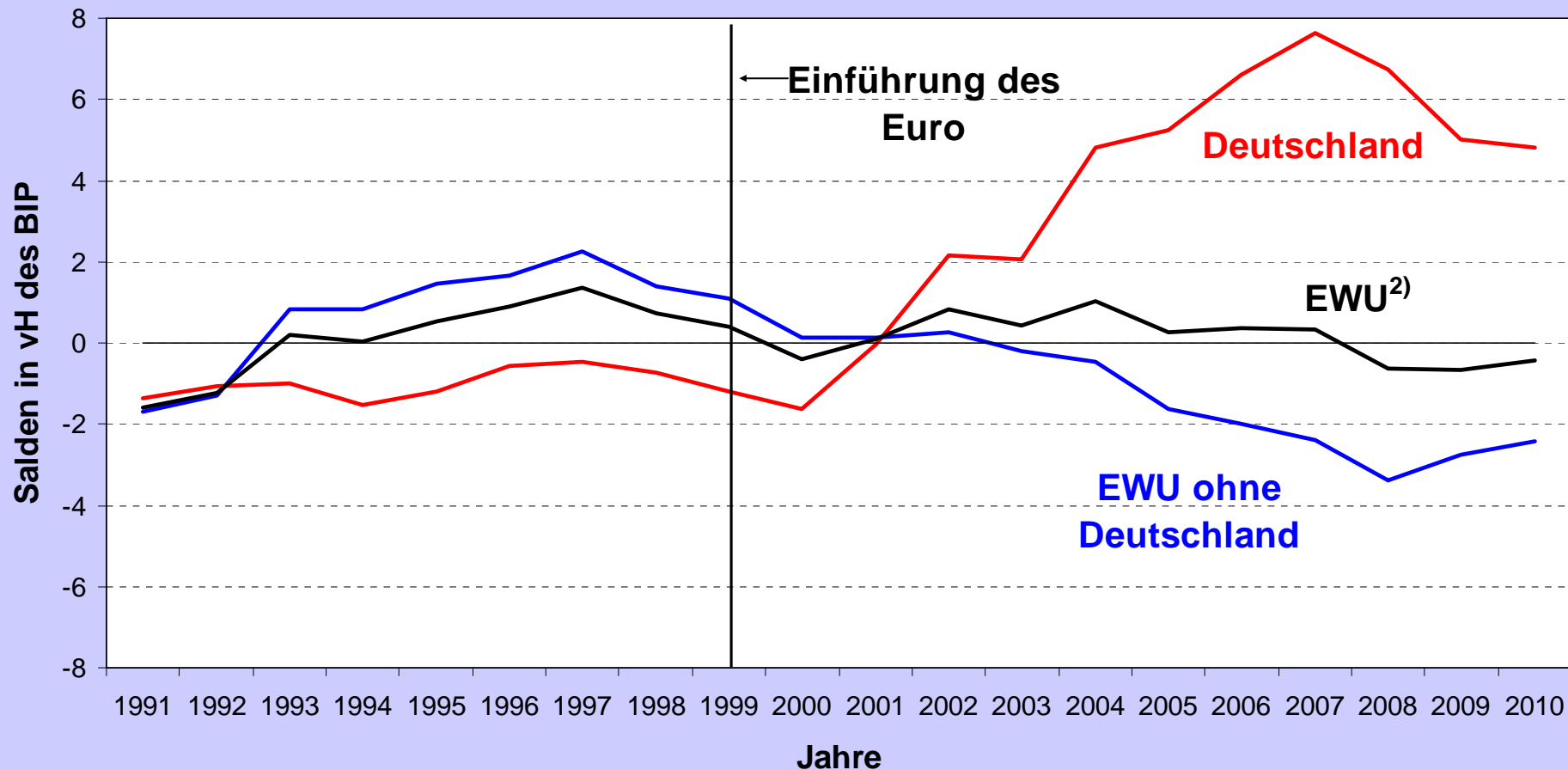


<sup>1)</sup> Index des realen Exportvolumens 2000 = 100.

Quelle: Berechnungen des UNCTAD Sekretariats auf Basis von Daten der UN und des IWF.

# Handel im Gleichgewicht vor dem Euro

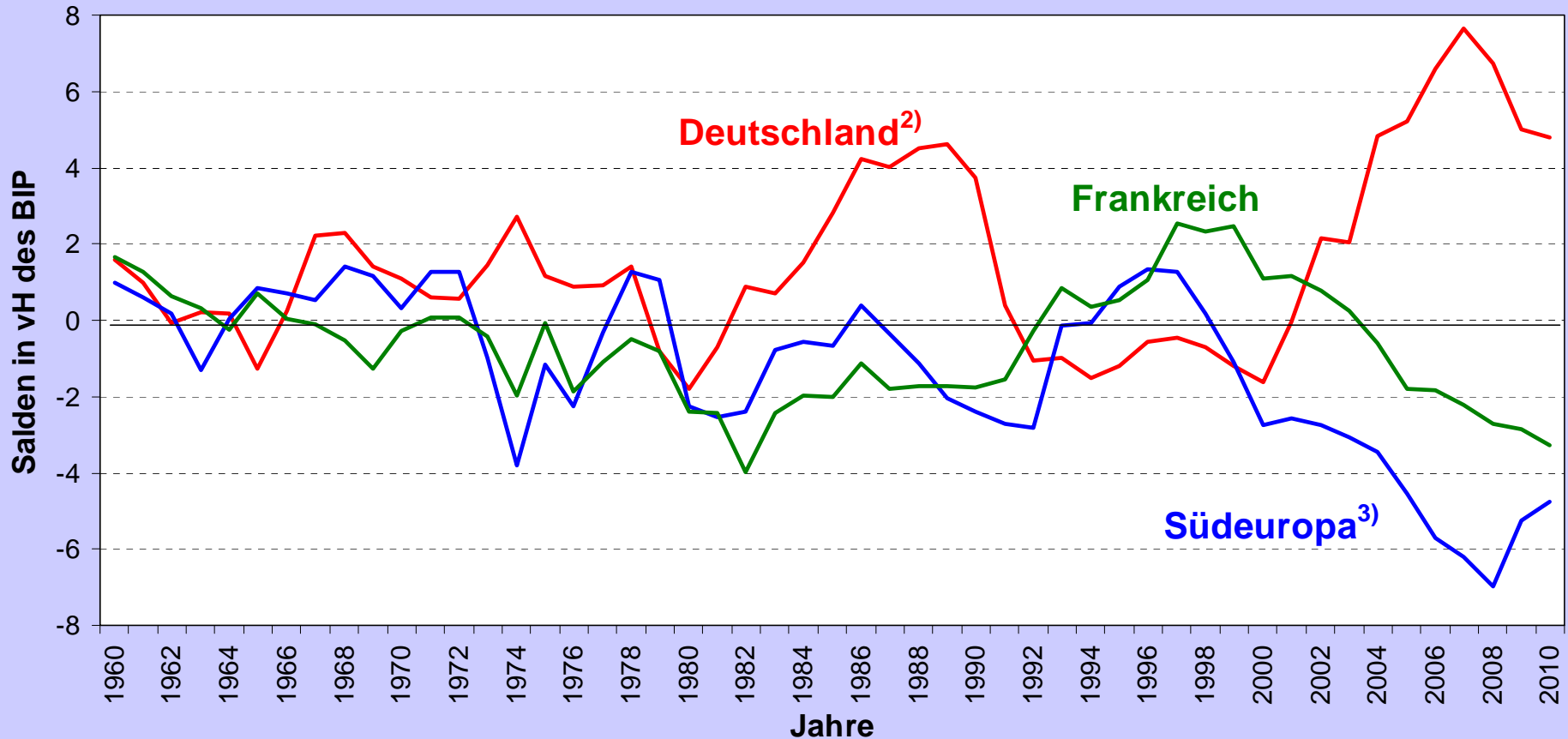
## Handelsungleichgewichte<sup>1)</sup> in der EWU



<sup>1)</sup> Saldo der Leistungsbilanz in Prozent des Bruttoinlandsprodukts; negative Werte: Defizit. <sup>2)</sup> 12 EWU-Länder.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand November 2010); eigene Berechnungen.

# Handelsungleichgewichte in der EWU auch historisch hoch...

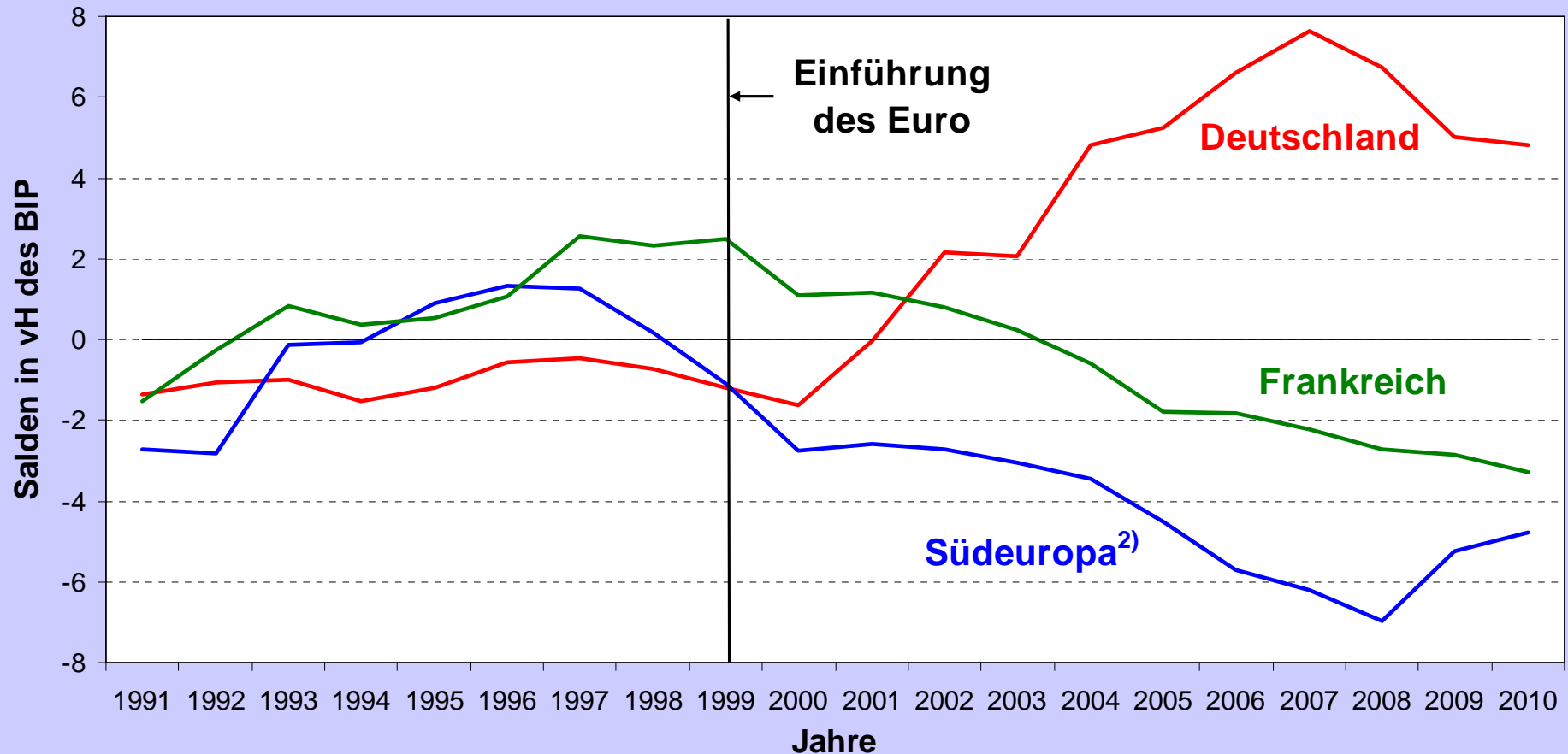
## 50 Jahre internationaler Handel<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Saldo der Leistungsbilanz in Prozent des BIP; negative Werte: Defizit. <sup>2)</sup> Bis 1990 Westdeutschland. <sup>3)</sup> Griechenland, Portugal, Spanien und Italien.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010); eigene Berechnungen.

# Seit dem Euro läuft der Handel aus dem Ruder

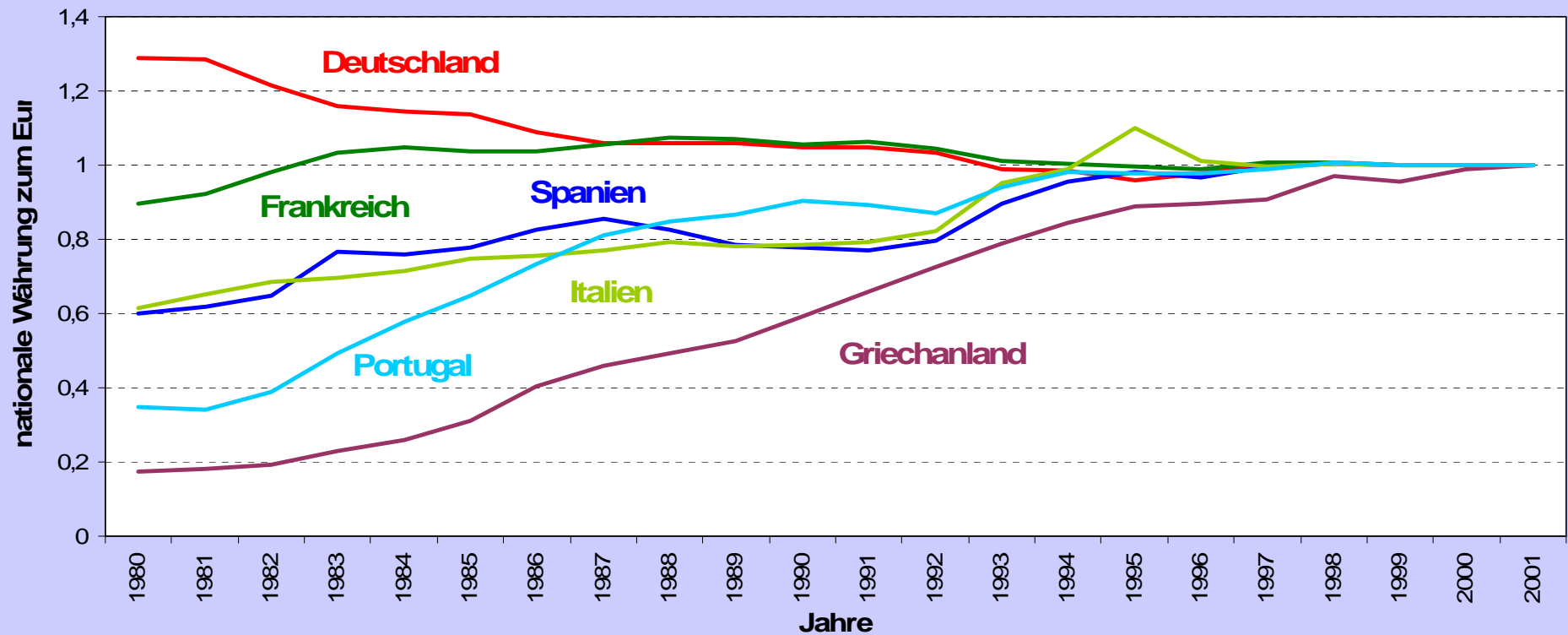
## Handelsungleichgewichte<sup>1)</sup> in der EWU



<sup>1)</sup> Saldo der Leistungsbilanz in Prozent des Bruttoinlandsprodukts; negative Werte: Defizit. <sup>2)</sup> Griechenland, Portugal, Spanien und Italien.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010); eigene Berechnungen.

# Wechselkurse auf dem Weg zum Euro

## Wechselkurse<sup>1)</sup> vor der EWU

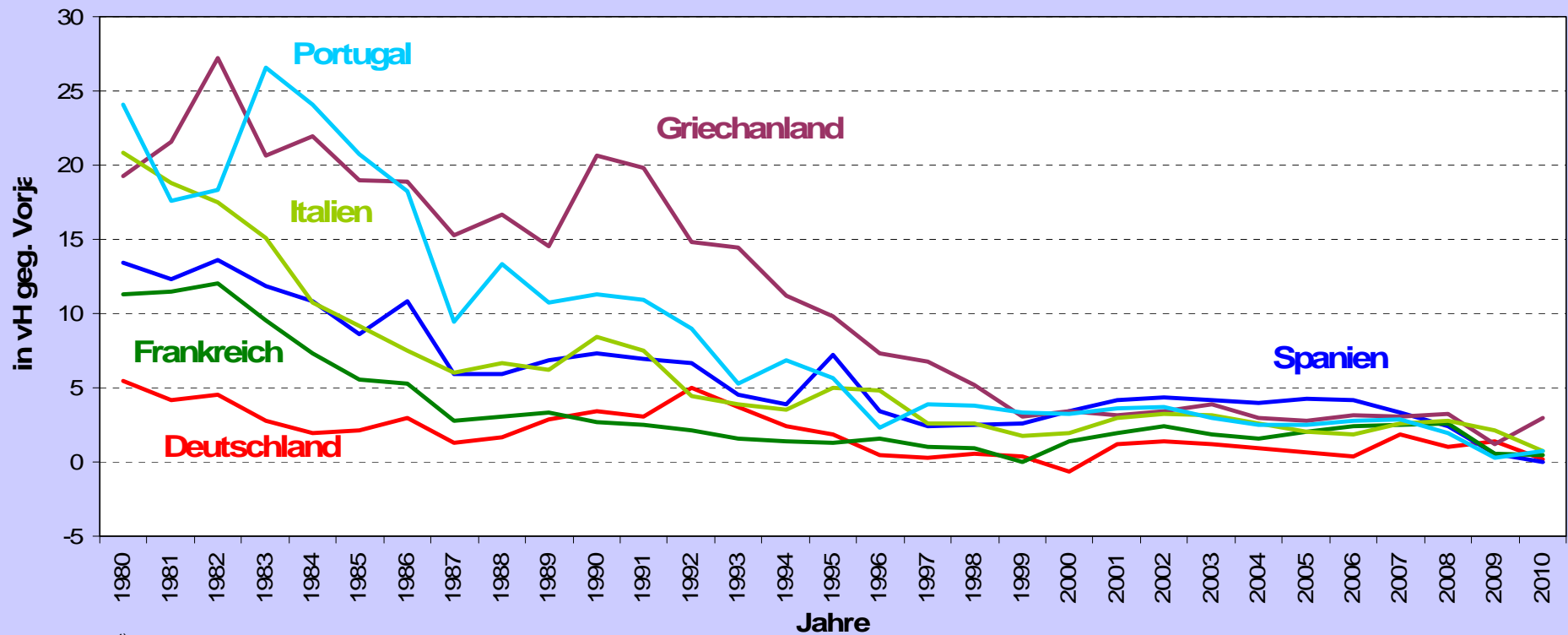


<sup>1)</sup> Nationale Währung im Verhältnis zum Umstellungskurs auf den Euro bei Eintritt in die EWU.

Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010).

# Inflationsraten auf dem Weg zum Euro

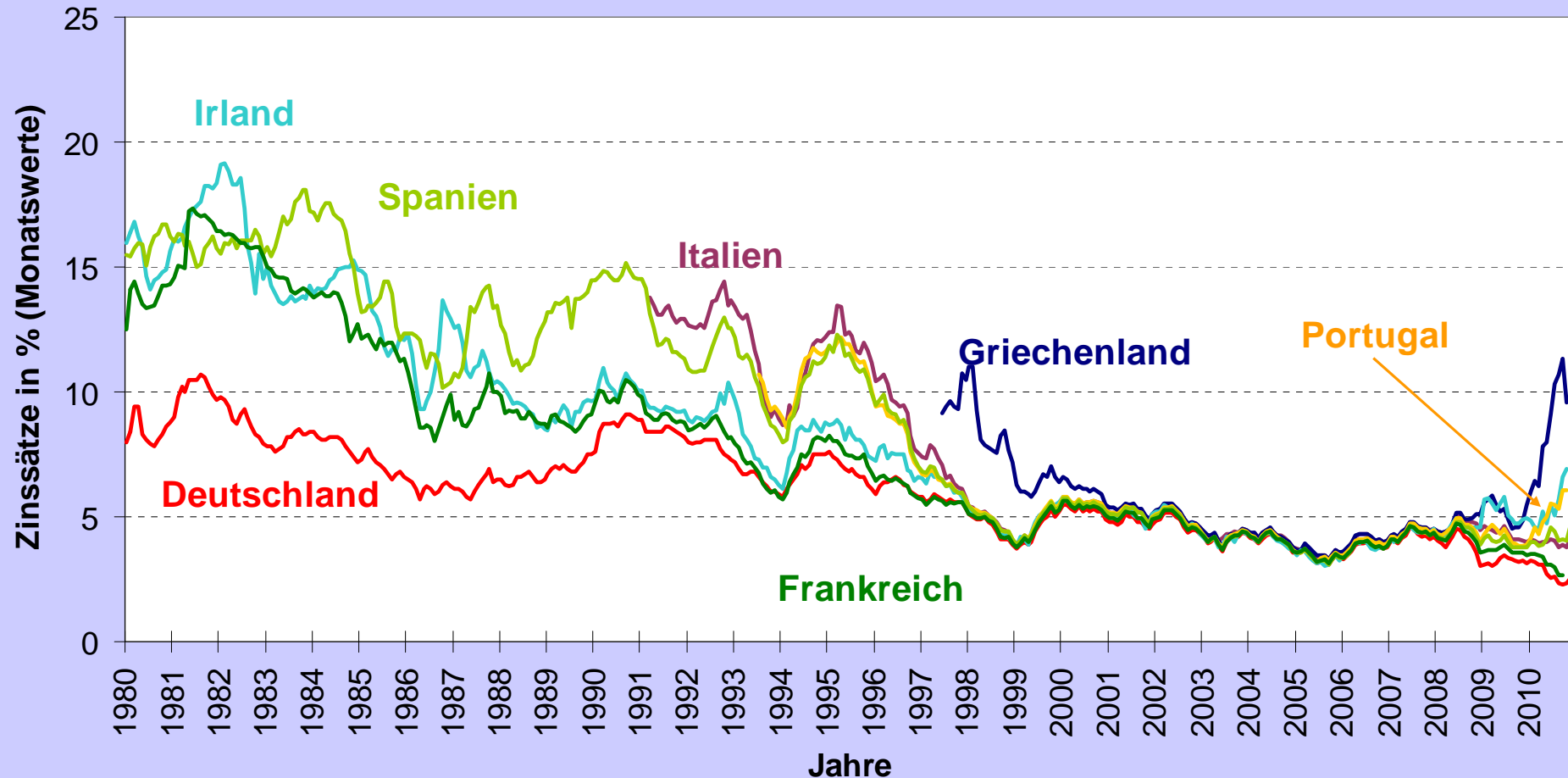
Inflationsraten<sup>1)</sup> in Europa



<sup>1)</sup> Jährliche Veränderungsrate des BIP-Deflators.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010).

# Vom Chaos zur Ordnung und zurück zum Chaos

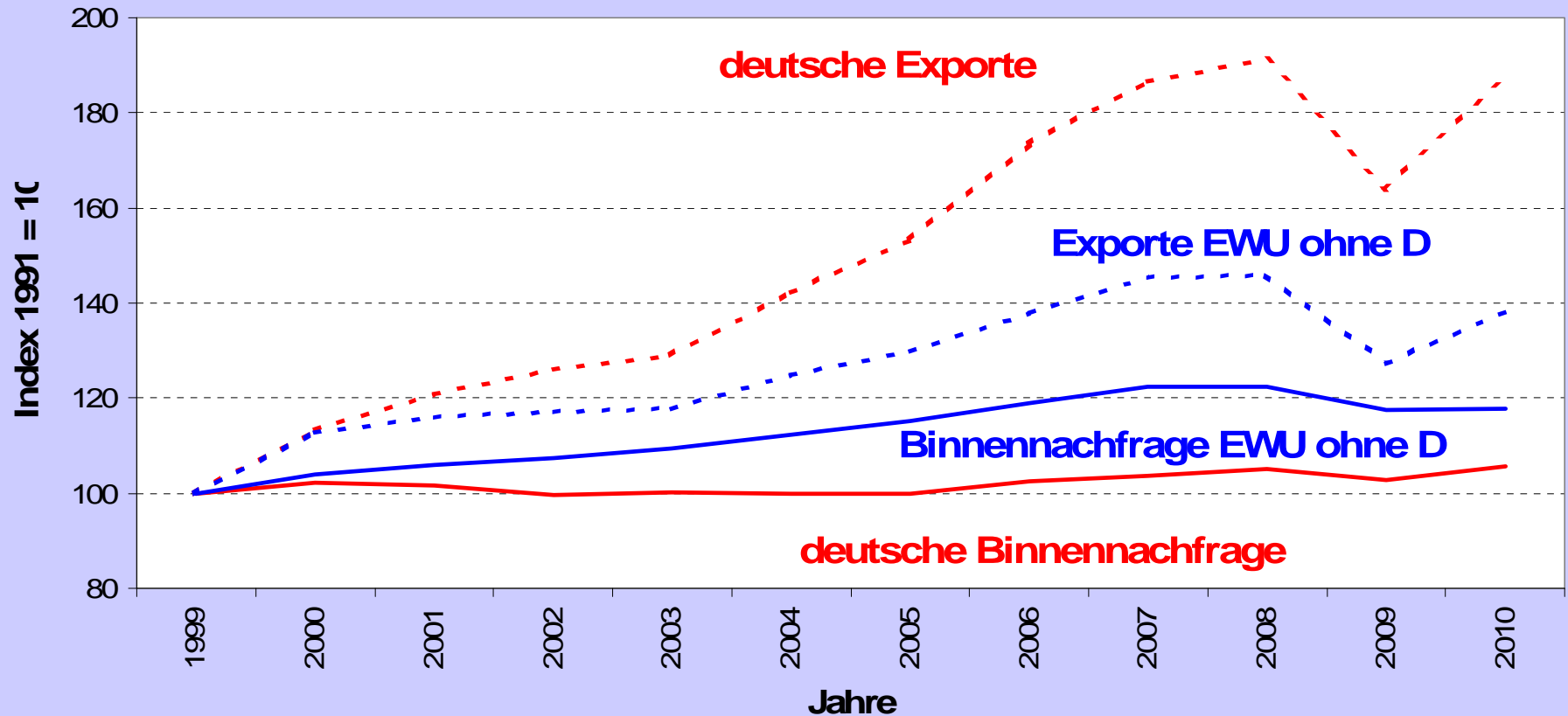
## Langfristige Zinsen<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> 10-jährige Staatsanleihen. Quelle: OECD. Stand: Dezember 2010

# Deutschland: Exporte auf Kosten der Binnennachfrage

Inlands<sup>1)</sup>- und Auslandsnachfrage<sup>2)</sup>



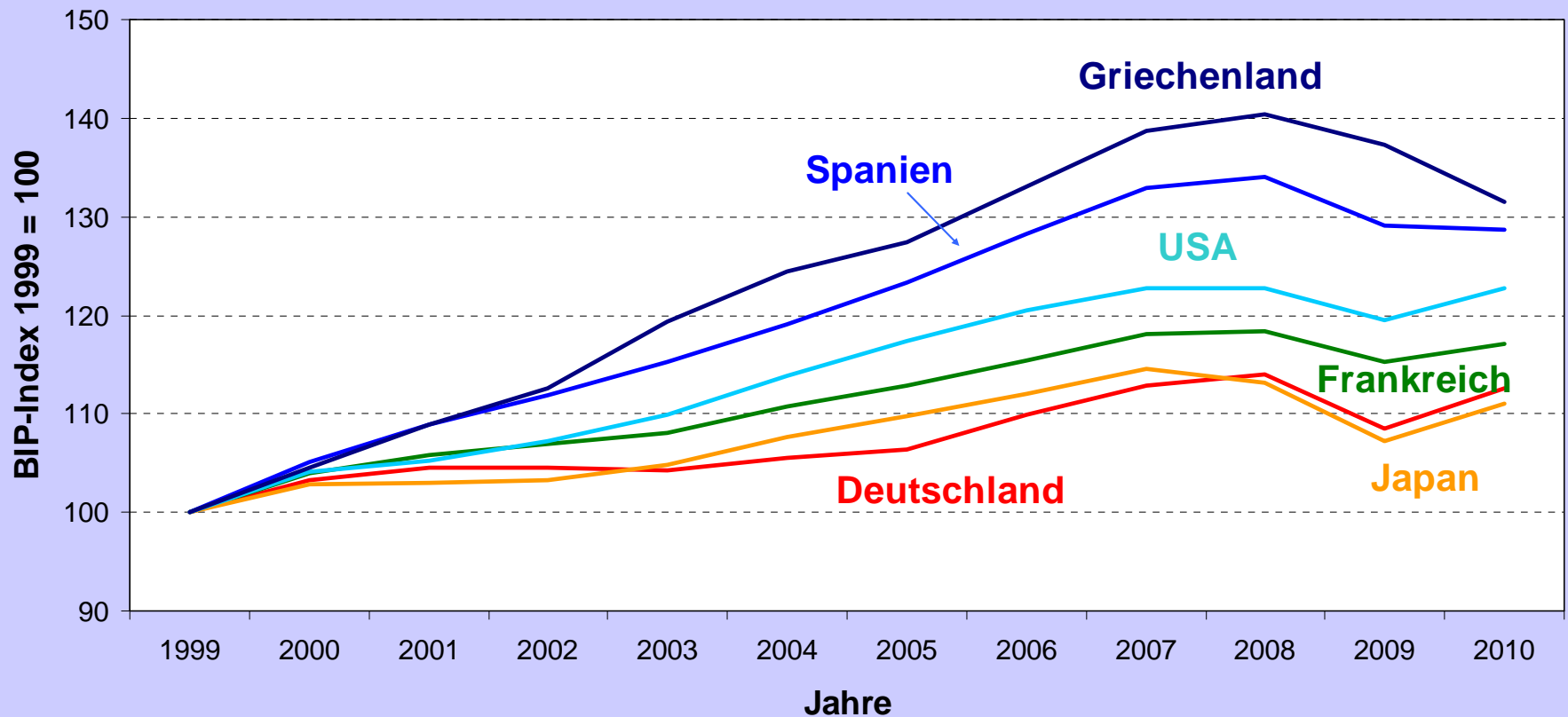
<sup>1)</sup> Index des realen Konsums und der realen Investitionen 1991=100. <sup>2)</sup> Index des realen Exports 1991 = 100.

Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010), eigene Berechnungen.



# Finanzkrise stoppt Wachstum

## Wachstum<sup>1)</sup> im internationalen Vergleich

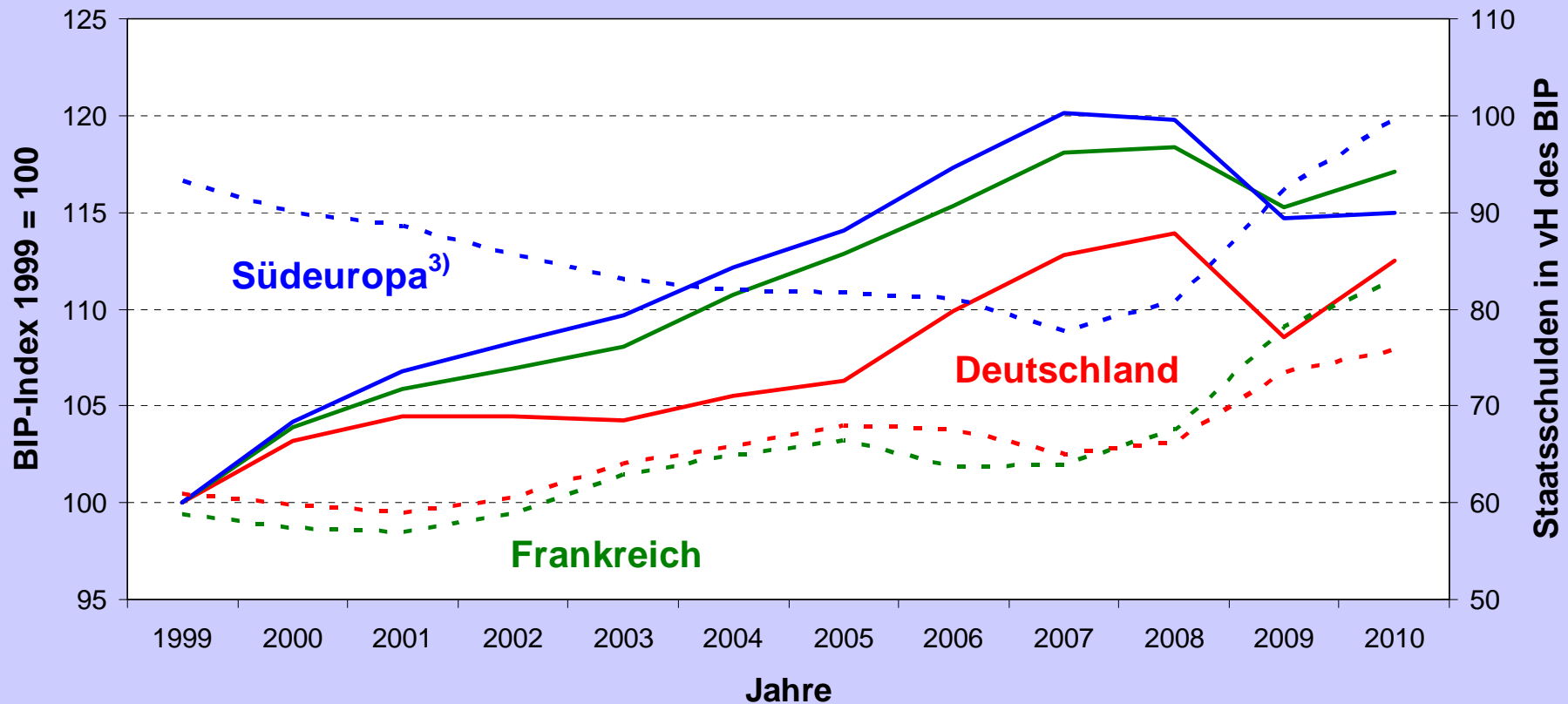


<sup>1)</sup> Index des realen Bruttoinlandsprodukts 1999=100.

Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010); eigene Berechnungen.

# Konsolidierung setzt Wachstum voraus und nicht umgekehrt

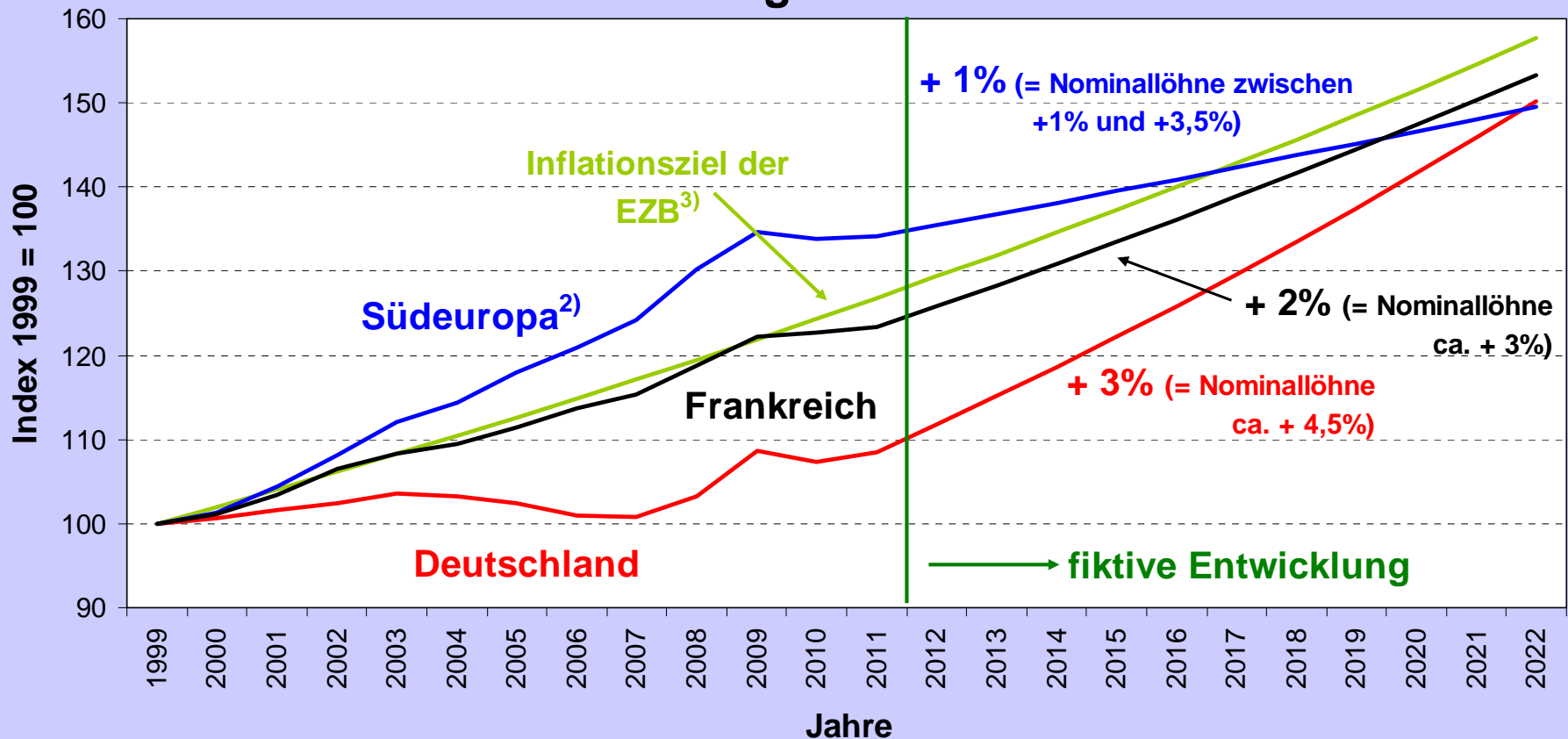
## Wachstum<sup>1)</sup> und Staatsverschuldung<sup>2)</sup> in der EWU



<sup>1)</sup> Index des realen Bruttoinlandsprodukts 1999=100 (linke Skala, durchgezogene Linien). <sup>2)</sup> Staatsverschuldung in Prozent des Bruttoinlandsprodukts (rechte Skala, gestrichelte Linien). <sup>3)</sup> Griechenland, Portugal, Spanien und Italien.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2010); eigene Berechnungen.

# Deutsche Nominallöhne müssen stärker steigen als im Rest der EWU

## Vorschlag zur Lohnstückkostenentwicklung<sup>1)</sup> in der EWU zur Lösung der Euro-Krise



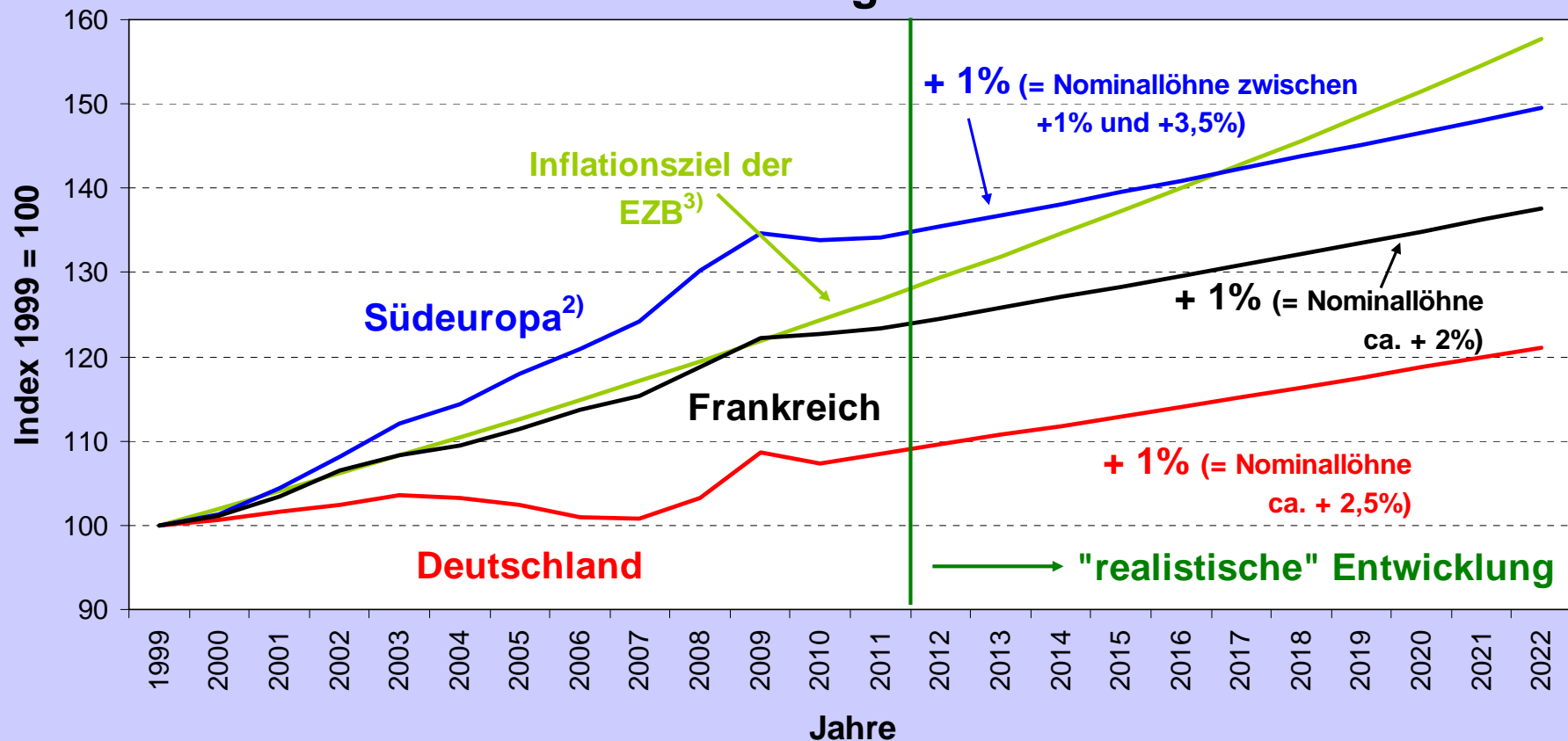
<sup>1)</sup> Index der gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten 1999 = 100, ab 2012 fiktiv für Deutschland +3%, für Südeuropa +1%, für Frankreich +2% jährlich.

<sup>2)</sup> Griechenland, Portugal, Spanien und Italien. <sup>3)</sup> Preisanstieg von 2%.

Quelle: AMECO Datenbank, Werte für 2010 und 2011 Schätzungen und Prognosen der EU-Kommission, Stand: November 2010; eigene Berechnungen.

# Deutschland als Vorbild bedeutet das Ende der Geldwertstabilität in der EWU

## Deflationsszenario in der EUW: Lohnstückkostenentwicklung<sup>1)</sup> nach deutschem Muster



<sup>1)</sup> Index der gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten 1999 = 100, ab 2012 fiktiv für Deutschland, Südeuropa und Frankreich +1% jährlich.

<sup>2)</sup> Griechenland, Portugal, Spanien und Italien. <sup>3)</sup> Preisanstieg von 2%.

Quelle: AMECO Datenbank, Werte für 2010 und 2011 Schätzungen und Prognosen der EU-Kommission, Stand: November 2010; eigene Berechnungen.